



Betreff:

öffentlich

Straßenbenennung in 14469 Potsdam - Bebauungsplangebiet Nr. 34-2 "Katharinenholzstraße"

Einreicher: FB Grün- und Verkehrsflächen	Erstellungsdatum	03.11.2011
	Eingang 902:	03.11.2011

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.12.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die beiden im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 34-2 „Katharinenholzstraße“ gelegenen Planstraßen in 14469 Potsdam sollen wie folgt benannt werden:

Die Planstraße „Nord“ soll in

„Siegward-Sprotte-Straße“

benannt werden.

Die Planstraße „Süd“ soll in

“Haeberlinweg“

benannt werden.

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Die Beschilderung dieser Straße übernimmt der Bauherr/Bauvorhabenträger. Der Landeshauptstadt Potsdam entstehen keine Kosten.

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Begründung:

Namensgeber der Planstraße Nord ist der Maler und Philosoph sowie Potsdams Ehrenbürger Siegward Sprotte (1913 – 2004). Die Nähe der zu benennenden Planstraße zu dem ehem. Wohnhaus Siegward Sprottes in der Katharinenholzstraße 7 – 8, welches heute Sitz der 1992 gegründeten Siegward-Sprotte-Stiftung ist, würdigt in besonderer Weise dem Wirken und Schaffen Siegward Sprottes.

Namensgeber der Planstraße Süd ist der im 19. Jhd. in Potsdam tätig gewesene königlich-preußische Hofbaurat Johann Heinrich Haebelin (1799 – 1866), der als ehem. Schinkel-Schüler in den Jahren 1846 bis 1848 das nahe gelegene Krongut im italienischen Stil wiederaufgebaut hat. Haebelin wirkte außerdem an der Neugestaltung der Kirche zu Bornstedt mit und auch seine Grabstätte befindet sich auf dem dortigen Friedhof. Die Benennung einer Straße nach Johann Heinrich Haebelin in unmittelbarer Nähe des Krongutes und der Kirche zu Bornstedt trägt folglich seinem Wirken in angemessener Weise Rechnung.

Der Kulturausschuss stimmte der Benennung dieser beiden Planstraßen in den Sitzungen am 19.05.2011 sowie 16.06.2011 zu.